

Johannes 2

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Und am dritten Tage war¹ eine Hochzeit zu Kana in Galiläa; und die Mutter Jesu war daselbst. **2** Es war aber auch Jesus mit seinen Jüngern zu der Hochzeit geladen. **3** Und als es an Wein gebrach, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein. **4** Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit *dir* zu schaffen, Weib? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. **5** Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was irgend er euch sagen mag, tut. **6** Es waren aber daselbst sechs steinerne Wasserkrüge aufgestellt, nach der Reinigungssitte der Juden, wovon jeder zwei oder drei Maß faßte. **7** Jesus spricht zu ihnen: Füllet die Wasserkrüge mit Wasser. Und sie füllten sie bis oben an. **8** Und er spricht zu ihnen: Schöpfet nun und bringet es dem Speisemeister. Und sie brachten es. **9** Als aber der Speisemeister das Wasser gekostet hatte, welches Wein geworden war, (und er wußte nicht, woher er war³, die Diener aber, welche das Wasser geschöpft hatten, wußten es) ruft der Speisemeister den Bräutigam **10** und spricht zu ihm: Jeder Mensch setzt zuerst den guten Wein vor, und wenn sie trunken geworden sind, alsdann den geringeren; du hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. **11** Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus zu Kana in Galiläa und offenbarte seine Herrlichkeit; und seine Jünger glaubten an ihn.

12 Nach diesem ging er hinab nach Kapernaum, er und seine Mutter und seine Brüder und seine Jünger; und daselbst blieben sie nicht viele Tage.

13 Und das Passah der Juden war nahe, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. **14** Und er fand im Tempel⁴ die Ochsen- und Schafe- und Taubenverkäufer, und die Wechsler dasitzen. **15** Und er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle zum Tempel⁵ hinaus, sowohl die Schafe als auch die Ochsen⁶; und die Münze der Wechsler schüttete er aus, und die Tische warf er um; **16** und zu den Taubenverkäufern sprach er: Nehmet dies weg von hier, machet nicht das Haus meines Vaters zu einem Kaufhause. **17** Seine Jünger [aber] gedachten daran, daß geschrieben steht: „Der Eifer um dein Haus verzehrt mich“⁷. **18** Die Juden nun antworteten und sprachen zu ihm: Was für ein Zeichen zeigst du uns, daß du diese Dinge tust? **19** Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brechet diesen Tempel⁸ ab, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten. **20** Da sprachen die Juden: Sechsendvierzig Jahre ist an diesem Tempel⁹ gebaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten? **21** Er aber sprach von dem Tempel¹⁰ seines Leibes. **22** Als er nun aus den Toten auferweckt war, gedachten seine Jünger daran, daß er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Worte, welches Jesus gesprochen hatte.

23 Als er aber zu Jerusalem war, am Passah, auf dem Feste, glaubten viele an seinen Namen, als sie seine Zeichen sahen, die er tat. **24** Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, weil er alle kannte **25** und nicht bedurfte, daß jemand Zeugnis gebe von dem Menschen; denn er selbst wußte, was in dem Menschen war.

Fußnoten

1. Eig. ward
2. Griech.: Metreten, ein Hohlmaß von etwa 39 Liter
3. W. ist
4. die Gebäude; s. die Anm. zu Matth. 4,5
5. die Gebäude; s. die Anm. zu Matth. 4,5
6. O. auch die Schafe und die Ochsen
7. Ps. 69,9
8. das Heiligtum; s. die Anm. zu Matth. 4,5
9. das Heiligtum; s. die Anm. zu Matth. 4,5
10. das Heiligtum; s. die Anm. zu Matth. 4,5

